

# Grundschule Emmerting-Mehring

Schulhaus Emmerting  
Untere Dorfstraße 3  
84547 Emmerting



Schulhaus Mehring  
Scheibelbergstraße 4  
84561 Mehring

Grundschule Emmerting-Mehring, Untere Dorfstr. 3, 84547 Emmerting

Emmerting, 23. Oktober 2015

## KESCH-Konzept der Grundschule Emmerting-Mehring

Leitlinien zur Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

### A Leitgedanken

Eine offene, partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller an der Bildung und Erziehung Beteiligten ist entscheidend für die optimale Entwicklung jedes Kindes. Unsere Grundschule nimmt in dieser Erziehungspartnerschaft eine entscheidende Rolle ein, da sie die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg bestmöglich unterstützen will. Die Eltern wissen sich mit ihren Anliegen und Vorschlägen ernst genommen, bringen sich in die Arbeit der Schule ein und werden in ihrer Erziehungsarbeit von der Schule unterstützt.

### B Schulspezifische Gegebenheiten

Die staatliche Grundschule liegt im Landkreis Altötting, nahe der Stadt Burghausen. Circa 25 Lehrkräfte unterrichten die 225 Schülerinnen und Schüler.

Neben den Klassenlehrern gehören zwei ausgebildete Beratungslehrerinnen zum Kollegium; eine davon ist Mitleiterin der neu geschaffenen Inklusionsberatungsstelle. Außerdem ist eine Förderlehrerin in Vollzeit an der Schule, die sich besonders um Kinder mit Migrationshintergrund und Asylantenkinder kümmert.

Die Schülerinnen und Schüler werden in den Schulhäusern Emmerting und Mehring unterrichtet. Von den gut 100 Emmertinger Kindern haben circa 15% Migrationshintergrund. Die Elternschaft an den zwei Schulorten weist aufgrund der beiden Chemiewerke Wacker Chemie und Industriepark Gendorf einen hohen Anteil akademisch geprägter Familien auf. Eine gewachsene, teilweise von der Landwirtschaft geprägte Struktur hingegen findet man nur am zweiten Schulort Mehring.

Besondere pädagogische Ansätze:

- Schulprofil SINUS-Schule
- Projekt „Besonders intensive Förderung – BIF“
- Sport nach 1 – Badminton
- Naturwissenschaftliches Arbeiten
- Hörclub

Seit Jahren kann die Schule auf einen Elternbeirat bauen, der in hohem Maße bereit ist, die Schule zu unterstützen und sich für die Interessen der gesamten Schule einzusetzen.

---

Homepage: [schule.gemeinde-emmerting.de](http://schule.gemeinde-emmerting.de)

**Emmerting:** Tel: 08679/6483  
Fax: 08679/912510  
[volksschule@gemeinde-emmerting.de](mailto:volksschule@gemeinde-emmerting.de)

**Mehring:** Tel: 08677/4514  
Fax: 08677/914650  
[vsm@gemeinde-emmerting.de](mailto:vsm@gemeinde-emmerting.de)

## C Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierten Elternarbeit

### Qualitätsbereich Gemeinschaft

#### Ziele:

- Vielfältige Gestaltung der Kontaktaufnahme, so dass sich Eltern und Schüler willkommen und wohl fühlen.
- Ermöglichung eines positiven Austausches schon vor Schuleintritt.
- Schaffung vielfältiger Anlässe zur Zusammenarbeit.

#### Maßnahmen:

- Bereits im Januar findet ein erster Elternabend zum Kennenlernen der Schule statt. Hier gibt die schuleigene Beratungslehrerin und zugleich erfahrene Erstklassenlehrerin wichtige Informationen für die verbleibende Zeit bis zum Schulbeginn; es werden die Fähigkeiten und Fertigkeiten vorgestellt, die an ein Schulkind gestellt werden.
- Der Tag der Schuleinschreibung ist so gestaltet, dass sich Schüler und Eltern von Anfang an wohlfühlen: Persönliche Einladung aller „Neuen“ durch ein Schreiben der Schulleitung mit Zeitplan für die Einschreibung und Einteilung der Gruppen; Einzelberatung und Möglichkeit zum persönlichen Gespräch; Unterrichtsspiel für die Schulanfänger; Bewirtung der Eltern durch Mitglieder des Elternbeirats.
- Jede Familie erhält einen Schulordner mit wichtigen Unterlagen und Informationsblättern. Dieser Ordner erleichtert den Schulstart in organisatorischer Hinsicht und ist ein Begleiter für die gesamte Grundschulzeit. Er ist auch gedacht zum Abheften von Zeugnissen oder anderen Unterlagen, welche das Grundschulkind betreffen.



- Ein zweiter Elternabend folgt im Juli; bei diesem Termin stellen sich die Lehrkräfte der ersten Klassen vor; außerdem erhalten die Eltern eine Liste mit den erforderlichen Dingen und Materialien für den Schulanfang.
- Regelmäßige Elternstammtische fördern das Miteinander und den Austausch untereinander.

## Qualitätsbereich Kommunikation

### Ziele:

- Lehrkräfte und Eltern kennen einander und führen partnerschaftliche und lösungsorientierte Elterngespräche.
- Elternwünsche werden bei der Festlegung der Gesprächstermine berücksichtigt.
- Neue Medien dienen als Mittel unkomplizierter Kommunikation und Information.

### Maßnahmen:

- Jedes Schulhaus verfügt über einen hellen, freundlichen Besprechungsraum mit rundem Tisch und angenehmer Bestuhlung.
- Schulhausinterne Lehrerfortbildungen sowie außerschulische Angebote dienen zur Schulung der Kommunikationskompetenz und des Erlernens der Führung von lösungsorientierten Gesprächen.
- Die Lehrkräfte bieten zusätzlich zu ihrer regulären Sprechstunde auch zeitlich flexible Termine an.
- Die Kontaktaufnahme mit den Eltern erfolgt nicht nur im „Störfall“, sondern auch, wenn an sich schwierige Schüler besonders gut gearbeitet oder positives Verhalten gezeigt haben.
- Die Schulleitung hat für ihr Kollegium und die Eltern stets ein offenes Ohr und vermittelt bei schwierigen Gesprächen.
- Das Hausaufgabenheft dient als unkompliziertes Medium für den Austausch zwischen Elternhaus und Schule.

Die sich immer auf dem aktuellen Stand befindliche Schulhomepage

[schule.gemeinde-emmerting.de](http://schule.gemeinde-emmerting.de)

bietet den Eltern und Schülern aktuelle Informationen und beinhaltet wichtige Links.

## Qualitätsbereich Kooperation

### Ziele:

- Durch gute Zusammenarbeit mit den drei Kindergärten in den Orten Emmerting und Mehring erfolgt für die Schulanfänger und deren Eltern ein gleitender Übergang in die Grundschule.
- Eltern mit besonderen Berufen oder Hobbys besuchen immer wieder den Unterricht und stellen ihren Bereich in den einzelnen Klassen vor.
- Ein differenziertes Beratungskonzept durch die Schulleitung und die Beratungslehrkraft sowie eine enge Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen sorgen für eine kompetente und zeitnahe Information, Beratung und Kooperation.

## Maßnahmen:

- Der Kurs BIF (**B**esonders intensive **F**örderung), den die Förderlehrerin für die ersten Klassen und die Schulanfänger anbietet, gibt den Schulanfängern und deren Eltern vielfältige Möglichkeiten, das Schulhaus und verschiedene Unterrichtsformen kennen zu lernen.
- Auf einem Frageblatt im Schulanfängerordner können Eltern besondere Fähigkeiten beruflicher oder privater Art vermerken. Aus diesem Frageblatt ergaben sich schon mehrfach wertvolle Engagements der Eltern in der Schule. Eine Chemikerin stellte z.B. in der Arbeitsgemeinschaft „naturwissenschaftliches Arbeiten“ mit den Kindern Schimmelpilze her. Eine andere Mutter besuchte mit Rettungshunden den Unterricht.

*Eltern als erfahrene Partner*

Wir brauchen

Eltern als erfahrene Partner!

Unterstützen Sie uns mit ...

... Ihren persönlichen Talenten, Erfahrungen und Fähigkeiten

Freuen würden wir uns ...

... wenn Sie Ihre Bereitschaft zur Initiative „Eltern als erfahrene Partner“ bekunden würden und den ausgefüllten Abschnitt bis Anfang Oktober beim Klassenlehrer Ihres Kindes abgeben.  
Rückmeldung erfolgt durch den Klassenlehrer.  
Wir freuen uns auch, wenn Sie uns Kontakte zu geeigneten Personen vermitteln.

Wir sind gespannt und bedanken uns ganz herzlich!

Das Lehrerteam der Grundschule Esserling-Markus  
Hofener Dorfstraße 3  
92637 Esserling  
Tel. 09679 / 64 83

Bitte abtrennen und beim Klassenlehrer abgeben - Danke!

Initiative: „Eltern als erfahrene Partner“

Ich übe einen interessanten Beruf aus: \_\_\_\_\_

Ich habe ein interessantes Hobby: \_\_\_\_\_

Ich kann etwas Besonderes: \_\_\_\_\_

Ich würde gerne im Unterricht mithelfen

im hauswirtschaftlichen Bereich

im kreativen Bereich

im handwerklichen Bereich

im musischen Bereich

im technischen Bereich

Name der Eltern: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_ Grundschule Esserling-Markus  
Hofener Dorfstraße 3  
92637 Esserling  
Tel. 09679 / 64 83

- In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Sportverein, dessen Vorsitzender ein Schülervater ist, fand im Rahmen des Unterrichts ein Sponsorenlauf für eine Partnerschule in Afrika statt; es konnte eine Spende von fast 6000€ übergeben werden.
- Jährlich findet unter Organisation der Eltern und in Zusammenarbeit mit dem ADAC auf dem schuleigenen Übungsplatz ein Fahrradsicherheitstraining für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen statt.
- Informationsveranstaltungen für die Eltern der 3. Klassen („Das bayerische Bildungssystem“) und in der 4. Klasse („Wie geht es nach der Grundschule weiter?“) bieten den Eltern vielfältige Möglichkeiten, die passende Schulart für ihr Kind auszuwählen.

## Qualitätsbereich Mitsprache

### **Ziele:**

- Eltern beteiligen sich aktiv am Schulleben, im Elternbeirat und im Förderkreis.
- Eltern kennen die Mitglieder des Elternbeirats und des Förderkreises und wissen, wie dieser kontaktiert werden kann.
- Eltern, Schüler und Lehrer tragen gemeinsam zur Weiterentwicklung des Schulprofils bei.

### **Maßnahmen:**

- Die gemeinsame Weiterentwicklung des Schulleitbilds findet unter der Leitung von zwei Schulentwicklungsmoderatorinnen unter der Beteiligung des gesamten Kollegiums, ausgewählter Schülerinnen und Schüler sowie eines Teams von Eltern aus dem Elternbeirat und Förderkreis statt.
- Einbeziehung des Elternbeirats in organisatorische Belange der Schule (Amtseinführung und Verabschiedung von Lehrern, Gestaltung von Schulfesten, Auswahl von Referenten und Veranstaltungen)
- Gründung eines eigenen Vereins zur Mittagsbetreuung auf Initiative der Elternbeiratsvorsitzenden im Ort Mehring.

## **D Qualitätssicherung**

- Im Rahmen der Externen Evaluation wurde die Qualität der schulspezifischen Bildungs- und Erziehungsarbeit überprüft. Dabei stellte das Evaluationsteam eine sehr hohe Zufriedenheit der Elternschaft mit dem schulischen Angebot aufgrund der starken Partizipation fest.
- Regelmäßige Treffen der Schulleitung mit Mitgliedern des Elternbeirats und des Förderkreises dienen der Reflexion durchgeführter Maßnahmen und der Planung künftiger gemeinsamer Projekte.
- Die Teilnahme der Klassenlehrkräfte an Elternstammtischen oder an von Eltern organisierten Aktionen am Nachmittag (z.B.. Besuch auf dem Bauernhof) dienen dem regelmäßigen Austausch, Nachfragen und Anregungen.

## **E Beteiligung der Schulgemeinschaft**

Das schulspezifische Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft sieht vor, dass die gesamte Schulgemeinschaft eingebunden wird. Zunächst haben die Projektverantwortlichen ein erstes Konzept erarbeitet. Dieses wurde dem Kollegium in einer Konferenz und dem Elternbeirat sowie dem Förderkreis vorgestellt. Ideen, Vorschläge und kritische Anmerkungen wurden aufgegriffen und in das Konzept eingearbeitet bzw. einzelne Passagen ergänzt.

Das fertige Konzept soll auf der Homepage veröffentlicht und kontinuierlich fortgeschrieben werden.

Emmerting, Mai 2015

Maria Heininger, Rektorin

Helga Kuhn, KESCH-Beauftragte